

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 43 (1956)
Heft: 20

Rubrik: Aus Kantonen und Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferner erteilten sie durch Unterschrift dem Vorstand Vollmacht und Auftrag, unsere Forderungen gegenüber den Gemeinden zu vertreten. Gleichzeitig wurde festgelegt, bis auf weiteres folgende Ansprüche zu stellen:

	Primar- lehrer	Sekundar- lehrer
Grundgehalt	7500.-	9500.-
Dienstalterszulagen:		
30% in 15 Jahren		
(pro Jahr 2%)	2250.-	2850.-
Teuerungszulage:		
beim Indexstand		
von 175 P. 10% vom		
Grundgehalt	750.-	950.-
Familienzulage	1200.-	1200.-
Kinderzulage:		
pro Kind und Jahr	300.-	300.-

Steigt oder fällt der Lebenskostenindex um 5 Punkte, so soll sich die Teuerungszulage ebenfalls um 4% vom Grundgehalt erhöhen oder erniedrigen.

Über die Lohnzahlungen bei Militärdienst bestehen in den wenigsten Gemeinden bestimmte Abmachungen. Der Lehrerverein beschloß deshalb, auch in dieser Sache den Gemeinden einen Vorschlag zu unterbreiten, der sich weitgehend an die bestehende Ordnung im Kanton Luzern anlehnt. Diese Ansprüche der Obwaldner Lehrer wurden kürzlich allen sieben Gemeinden bekannt gegeben. Die Reaktion ist noch nicht bekannt, doch werden wir gelegentlich wieder davon berichten.

L.

bende Probleme konnten abgeklärt werden.

Der Vorstand des SKEV schenkt auch einer Referentenliste die nötige Aufmerksamkeit. Schon früher vermittelt der SKEV den Pfarreien und Organisationen, die sich dafür interessieren, eine solche Liste. An Eltern- und Pfarreiabenden mögen immer wieder Schul- und Erziehungsfragen zur Diskussion gestellt werden. Die Probleme stellen sich mit jedem neuen Jahrgang wieder. Bei den Vortragsabenden ist man auch für die Möglichkeit einer ungezwungenen Aussprache dankbar. Der SKEV begrüßt die Bestrebungen zur umfassenden Aufklärung der Eltern über Erziehungsfragen.

Lehrer Othmar Müller, Schönenwerd, gab das Ergebnis des Einzuges der Jahresbeitrages 1956 bekannt. Des Jahresbeitrag von Fr. 2.- kann auch auf das Postcheckkonto Vb 679 des SKEV einbezahlt werden. Die wachsenden Aufgaben rufen auch nach vermehrten Mitteln, weshalb die Leitung des SKEV für jede Förderung dankbar ist.

An der nächsten Vorstandssitzung im Mai 1957 wird über die allfällige Abhaltung einer öffentlichen Jahrestagung entschieden werden.

Das Jahresprogramm sieht wiederum eine Reihe dringender Aufgaben vor. Empfehlend wurde auch auf die Institutionen des Katholischen Lehrervereins der Schweiz aufmerksam gemacht, dessen Halbmonatszeitschrift »Schweizer Schule« im Kanton Solothurn noch weit mehr verbreitet sein sollte. Sie kann im Verlag Otto Walter AG in Olten bezogen werden. S.

ST. GALLEN. *Herbstversammlung der katholischen Lehrerschaft des Fürstenlandes vom 1. Dezember in St. Gallen.* Zwischen dem Abwurf der ersten Atombombe auf Hiroshima, welcher der Schlußakt des Weltkrieges war, und dem Einrücken der russischen Panzer in Ungarn lag eine Ära voll höchster Hoffnung und tiefster Bangnis, eine Ära voll Umschichtungen. Was heute geschieht, hat seine Ursachen in der Endphase des letzten Weltbrandes und in der Nachkriegszeit. Diesen Geschehnissen ging Seminarprofessor Dr. Otto Ris, Rorschach, in einem tiefgründigen und interessant gestalteten Referat

Aus Kantonen und Sektionen

LUZERN. *Neue Bezirksinspektoren.* An Stelle der von ihrem Amt zurückgetretenen H. H. Pfarrer M. Furrer, Sempach, und H. H. Direktor Dr. Sigrist, Rathausen, hat der Regierungsrat folgende Herren zu Bezirksinspektoren gewählt: Für die Konferenz Sempach Herrn J. Müller, Sekundarlehrer, Sempach, und für die Konferenz Habsburg Herrn I. G. Schaffhuser, Sekundarlehrer, Ebikon.

Von der Tätigkeit der Bezirkskonferenzen. Den Sommer benützten wiederum mehrere Konferenzen dazu, ein Stück Heimat näher kennenzulernen. So unternahm die Konferenz *Entlebuch* eine Exkursion nach Göscheneralp zur Besichtigung des im Bau begriffenen Kraftwerkes. Eine Studienfahrt in die Westschweiz mit Ziel Bourguillon - Broc (Schokoladefabrik), Valsainte (Kartäuserkloster) - hatte sich die Konferenz *Schüpfheim* aufs Programm gesetzt, während es die Konferenz *Escholzmatt* zur Bereicherung der geographisch-historischen Kenntnisse nach der Ostschweiz zog. Die Konferenz *Zell* nahm einen Sprung über die Grenze zu den benachbarten Bernern

auf die Lüdernalp im Napfgebiet. Den SBB vertrauten sich die Konferenzen *Littau* und *Malters* an, um zur Feier des Simplonjubiläums mit dem Roten Pfeil nach dem sonnigen Wallis zu fahren. *Luzern I* besuchte die Vogelwarte Sempach, das dortige Rathaus und die kunsthistorisch einzigartige Kirche auf dem Kirchbühl ob Sempach, und *Luzern II* behandelte an seiner Tagung die Frage der Linkshänder. Die Konferenz *Beromünster* unternahm mit dem Roten Pfeil eine von den SBB bahntechnisch und historisch vorzüglich organisierte Fahrt über den Gotthard bis Giornico und nahm an zwei weiteren Konferenzen Stellung zu aktuellen Schulfragen. (Korr.)

SOLOTHURN. *Solothurnischer Katholischer Erziehungsverein.*

An der in Olten abgehaltenen Vorstandssitzung des Solothurnischen Katholischen Erziehungsvereins erstattete der Präsident, Bezirkslehrer Max Kamber, Oensingen, einen umfassenden Bericht über die im Jahre 1956 geleistete Arbeit im Dienste der christlichen Erziehung. Verschiedeneschwe-

rat vor etwa siebzig Interessenten des Katholischen Lehrervereins nach. Er illustrierte seine klar dargestellten Ausführungen mit drei Dokumentarfilmen und sprach über die Resultate des Weltkrieges (die Welt ist in jeder Hinsicht eine Einheit und Schicksalsgemeinschaft geworden, Europa ist nicht mehr das Hirn der Welt; die Sowjetunion ist die größte Gewinnrin des Krieges), über den erschreckenden Siegesmarsch des Kommunismus und über Stalins Tod und seine Auswirkungen.

Zu Beginn der Versammlung gedachte Präsident Arnold Hächler der leidenden Ungarn. Dann teilte er mit, daß der Administrationsrat eine Spezialkommission, welcher nebst einigen Herren als Vertreterin der Lehrerinnen Fräulein Margrit Schöbi angehört, eingesetzt hat, die sich mit der *Weiterbildungsfrage der katholischen Lehrerschaft* befassen wird. Es fand bereits eine Sitzung statt. Es ist zu hoffen, daß nächstes Jahr etwas gestartet werden kann. Vorschläge und Wünsche aus der Lehrerschaft sind erwünscht und an den Präsidenten zu richten.

Die *Arbeitsgemeinschaft für Bibelunterricht* hat ein neues Lehrmittel geschaffen, das städtische Lehrer gratis bei Karl Eigenmann beziehen können, kantonale bezahlen Fr. 2.50. »Die Zeichnung im Bibelunterricht« kostet sonst regulär Fr. 2.70 und kann bestens empfohlen werden. – Schließlich gratuliert der Präsident der städtischen Lehrerschaft für die fünfprozentige *Teuerungszulage* und H. H. Kan. Müller zu seiner Wahl als Regens. Br

ST. GALLEN. *100 Jahre Lehrerseminar.* (:Korr) Die Gründung unseres kantonalen Lehrerseminars fiel auf den 3. November 1856. Als Teil der damals neuen Kantonsschule ist es ins Leben gerufen worden. Zur vollen Entfaltung kam das Lehrerseminar aber erst, als es von der Kantonsschule getrennt und in das bauhistorisch so interessante Klostergebäude Mariaberg oberhalb Rorschach verlegt wurde.

Aber man gedachte der Gründung 100 Jahre später nur in bescheidener, interner Art durch ein Seminarkonzert, das Sonntag, den 27. Januar, in der evangelischen Kirche Rorschach stattfand.

Das eigentliche *Seminarjubiläum* aber

ist dem Jahre 1964 vorbehalten. Bis dahin dürfte auch die nötige Restauration und der weitere Ausbau des interessanten alten Gebäudes abgeschlossen sein, das eine respektable Bau- summe erfordert. So dürfte ein würdiger äußerer Rahmen zur Erinnerung *100 Jahre Mariaberg* geschaffen sein.

Mitteilungen

5tägige Exerzitien für Lehrerinnen, Studentinnen und Sozialarbeiterinnen

vom Mittwoch, 27. Februar, abends 19.00 Uhr, bis Dienstag, 5. März, abends, in der Villa Bruchmatt, Bruchmattstraße 9, Luzern, von Dr. Hermann Seiler, Studentenseelsorger, Zürich.

Pensionspreis Fr. 8.50 (Fr. 9.50 Z. m. fl. Wasser).

Rechtzeitige Anmeldung: Kath. Akademikerhaus, Hirschengraben 86, Zürich 1, Büro 2. Stock, Tel. 341313 (bei genügend Anmeldungen Kollektivbillet ab Zürich).

Methodikkurs der Schweiz. Stenographielehrervereinigung

Samstag und Sonntag, 2. und 3. März 1957

Kantonales Technikum, Hauptgebäude Nr. 363, Technikumstraße 9, in Winterthur

Samstag, 2. März:

15.15: Die Methodik des Geschäftsstenographie-Unterrichtes. Referent: Arnold Rysler, Winterthur. (Mit Rücksicht auf Ankunft des Schnellzuges von Zürich um 15.06 Uhr beginnen wir um 15.15 Uhr; wir bitten auf alle Fälle um pünktliches Erscheinen!)

16.45: Probelektion in Geschäftsstenographie, gehalten von Arnold Peter, Bern

17.45: Die Geschäftsstenographie in der Praxis und bei der Diplomprüfung für Geschäftsstenographen. Referent: Carlo Dormann, Herisau

19.30: Gemeinsames Nachtessen im Restaurant National (beim Bahnhof); nachher geselliges Beisammensein: Vorführung von Filmen der SBB und der PTT

Sonntag, 3. März:

9.00: Geschäftsstenographie – Grundsätzliches und Praktisches. Referent: Albert Andrist, Bern

11.15: Von der Entwicklung der Sprachen. Referent: Dr. Hermann Gilomen, Bern

12.30: Gemeinsames Mittagessen im Hotel Krone; anschließend im gleichen Lokal

14.00: Jahresversammlung der SSLV. Traktanden: die statutarischen.

Die Teilnahme am Kurs ist unentgeltlich, auch für Stenographielehrer und Kursleiter, die der Vereinigung nicht angehören.

Anmeldungen für a) Nachtessen vom Samstag (Fr. 5.50), b) Zimmer und Frühstück (Fr. 12.25), c) Mittagessen am Sonntag (Fr. 5.50), Service jeweils inbegriffen, bitte bis 20. Februar 1957 an Ferd. Keller, Zürcherstraße 90, Töb-Winterthur. Kollektiv- oder Sonntagsbillette lösen!

Wir rechnen mit zahlreichem Besuch und danken für rechtzeitige Anmeldung.

Für den Vorstand der SSLV:

Der Präsident:

Oskar Rickenmann,

Bundesstenograph,

Sirnach TG

Der Besuch dieses sorgfältig vorbereiteten Kurses sei allen Lehrkräften, die Stenographie unterrichten, sehr empfohlen. O. Sch.

Neues Datum der Schulfunk- sendung »Obernheinischer Meister«

Diese Hörfolge von Dr. Josef Schürmann, Sursee, über das Bild »Die Ver-